

**Kunstvermittlung
für Schulklassen**

**Dossier für Lehrpersonen zur Ausstellung
«Upstream» von Ari Marcopoulos**

21. Mai bis 7. August 2022



- Einleitende Worte zur Ausstellung
- Bezug zum Lehrplan 21
- Ausstellung – Rundgang und Impulse
- Workshop – Inhalt und Ablauf
- Anhang: Anmeldeformular

Vermittlungskonzept: Anna Beck-Wörner

Bild Titelseite: Ari Marcopoulos, *Upstream*, 2022.

Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Sebastian Schaub.

Einleitende Worte

Zur Ausstellung

Seit vier Jahrzehnten dokumentiert Ari Marcopoulos (*1957 in Amsterdam/NL, lebt in Brooklyn/US) mit seiner Kamera das Entstehen von popkulturellen Phänomenen und die prägenden Figuren dieser Bewegungen. Inzwischen zählt er zu den bekanntesten Figuren der zeitgenössischen Fotografie, die aber nicht das einzige Medium seines Schaffens ist, wie die Ausstellung in der Kunst Halle Sankt Gallen in den Vordergrund stellen will.

«Upstream» ist eine der wenigen, und die bislang grösste Einzelausstellung, die Ari Marcopoulos im institutionellen Kunstkontext realisiert hat. Der Fokus liegt auf Werken, die während der letzten zwei Jahre entstanden sind und die noch nie zuvor zu sehen waren. Mit der Ausstellung in der Kunst Halle Sankt Gallen wird vor allem Marcopoulos' Film- und Videoproduktion in den Fokus gerückt, darunter die Videoinstallation *Alone Together with Joe McPhee* (2021) – eine eindrückliche Dokumentation einer Saxophon-Performance von Joe McPhee. Die Spannung zwischen der Direktheit der Musik und den unterschwelligem kulturellen und historischen Referenzen verleihen diesem Videoportrait eine unheimliche Intensität. Die gleiche Spannung belebt *Nova Scotia* (2019), eine Videoarbeit, die die Tiefe einer besonderen Komplizenschaft zwischen Marcopoulos und einem Künstlerkollegen und Mentor einfängt. Die Ausstellung zeigt folglich eine wenig bekannte Seite des Schaffens von Ari Marcopoulos, der in St.Gallen zudem Soundexperimente (erstmalig in den sozialen Medien als Livestream veröffentlicht) neu inszeniert und dem Publikum präsentiert.

Die Ausstellung entstand während der globalen Pandemie und versteckt dies nicht: sie reflektiert die Periode des sozialen Verzichts und gleichzeitigen Rückzugs in die Intimität. Letztere wird aber nicht bedauert, sondern als kreativer Zustand festgehalten. Besonders in der Fotoserie im ersten Raum der Kunst Halle Sankt Gallen, wird die subjektive Erfahrung und Wahrnehmung des Künstlers zur Zeugin eines kollektiven Gefühls. Private Szenen, Naturaufnahmen, Frontseiten der New York Times, Portraits seiner Partnerin oder andere Kunstschaaffende vermischen sich hier in einem Bilderfluss, der zugleich poetisch wie dokumentarisch ist. Darüber hinaus werden die Fotoaufnahmen zu Beispielen für die unerschöpfliche Produktivität von Ari Marcopoulos, wobei sie die unentbehrliche Rolle dieses Mediums als Hauptzeuge unsere Zeit herausstellen.

«Upstream» wird begleitet von einer Publikation, die den Titel der Ausstellung trägt und bei Roma Publications erscheint (mit Texten von Ari Marcopoulos, Giovanni Carmine und Hamza Walker).

Zum Künstler Ari Marcopoulos

Ari Marcopoulos (*1957 in Amsterdam/NL) lebt und arbeitet in Brooklyn/US.

Einzelausstellungen (Auswahl): Archive/Project Space, Pittsfield/US (2021); galerie frank elbaz, Paris/FR (2020); Fergus McCaffrey, New York/US (2019); galerie frank elbaz, Paris/FR (2017); Marlborough Chelsea, New York/US (2015); V1 Gallery, Kopenhagen/DK (2012); Kavi Gupta Gallery, Chicago/US (2012); Ratio 3, San Francisco/US (2011); Foam_Fotografiemuseum Amsterdam, Amsterdam/NL (2010); Berkeley Art Museum, Berkeley/US (2009); New Orleans Museum of Art, New Orleans/US (2008); MOMA, New York/US (2005).

Gruppenausstellungen (Auswahl): LAXART, Los Angeles/US (2021); Hugh Lane Gallery Dublin, Dublin/IE (2020); Art Basel Unlimited, Basel/CH (2019); University of New York at Albany, New York/US (2019); Pratt Institute, New York/US (2019); Fotomuseum Winterthur, Winterthur/CH (2018); Camden Arts Centre, London/UK (2016); Fondazione Giuliani, Rom/IT (2015); Galerie Rudolfinum, Prag/CZ (2014); Wattis Institute, San Francisco/US (2012); Whitney Biennial, Whitney Museum of American Art, New York/US (2010); Centre Culturel Suisse, Paris/FR (2008); Kunsthaus Zürich, Zürich/CH (2006).

arimarcopoulos.tv

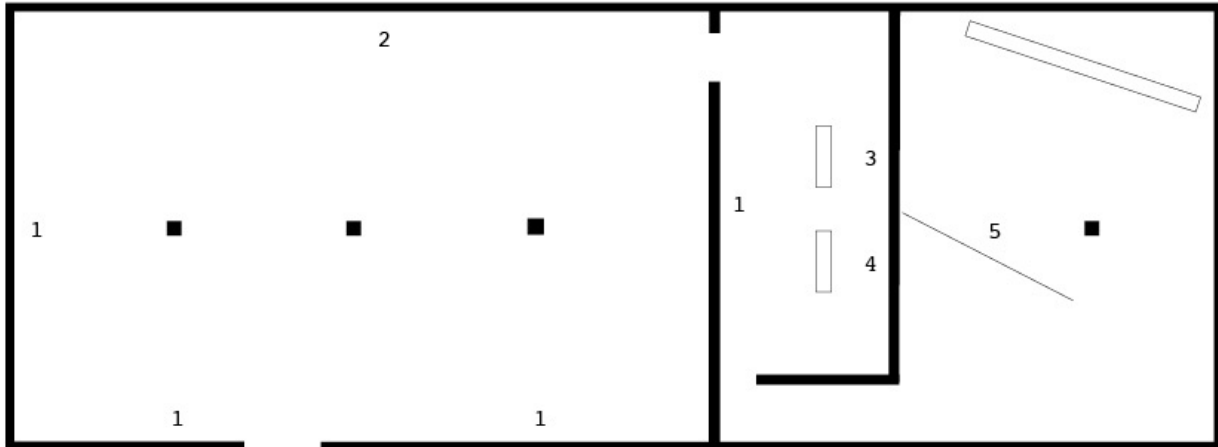
Bezug zum Lehrplan 21

Kompetenzbereich	Handlungs-/Themenaspekt	Kompetenz
Wahrnehmung und Kommunikation	Wahrnehmung und Reflexion (BG.1.A)	Die Schülerinnen und Schüler können bildhaft anschauliche Vorstellungen aufbauen, weiterentwickeln und darüber diskutieren.
Prozesse und Produkte	Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden (BG.2.C)	Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung bildnerischer Verfahren untersuchen und für ihre Bildidee nutzen.
Kontexte und Orientierung	Materialien und Werkzeuge (BG.2.D)	Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften und Wirkungen von Materialien und Werkzeugen erproben und im bildnerischen Prozess einsetzen.
Kontexte und Orientierung	Kultur und Geschichte (BG.3.A)	Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen.
Kontexte und Orientierung	Kunst- und Bildverständnis (BG.3.B)	Die Schülerinnen und Schüler können Wirkung und Funktion von Kunstwerken und Bildern erkennen.

Ausstellung – Rundgang und Impulse

Im Folgenden wird die Ausstellung erläutert und mit Impulsfragen ergänzt. Die Inhalte der Informationen und Impulse werden während des Rundgangs durch die Ausstellung dem Alter und dem schulischen Niveau der Schüler*innen angepasst.

Saalplan und Werkliste



- 1 *Upstream, 2022*
91 Farbdrucke
je 33 x 48 cm
- 2 *Noise Videos A-I, 2020-21*
9 Video-Loops auf Monitoren
- 3 *Nova Scotia, 2022*
Video
1'14''
- 4 *Pink Siifu, 2022*
Video
54''
- 5 *Alone Together with Joe McPhee, 2021*
Video
25''

Courtesy: der Künstler; galerie frank elbaz, Paris

Raum I

Upstream

In der Fotoserie *Upstream* im ersten und zweiten Raum der Kunst Halle Sankt Gallen wird die subjektive Erfahrung und Wahrnehmung des Künstlers zur Zeugin eines kollektiven Gefühls. Private Szenen, Naturaufnahmen, Ausschnitte aus der New York Times, Portraits seiner Partnerin oder andere Kunstschaffende vermischen sich hier in einem Bilderfluss, der zugleich poetisch wie dokumentarisch ist. Darüber hinaus werden die Fotoaufnahmen zu Beispielen für die unerschöpfliche Produktivität von Ari Marcopoulos, wobei sie die unentbehrliche Rolle dieses Mediums als Hauptzeuge unserer Zeit herausstellen. Zugleich geben sie einen persönlichen Einblick in das Leben und die Umgebung von Ari Marcopoulos. Die aneinandergereihten Pigmentdrucke lassen die Fülle an Bildern erahnen, aus denen der Künstler die 91 gezeigten Fotografien ausgewählt hat. Der offene Erfahrungshorizont des Künstlers gibt keine Hierarchien oder Strukturen vor, zeigt aber seinen Blick auf die Welt und damit auch immer den Blick auf das Leben des Künstlers selbst. Die Bildproduktion von Ari Marcopoulos ist extensiv und ausschweifend, zugleich aber genau und bedacht. So finden sich zufällige Schnappschüsse, Alltägliches aber auch konzeptuelle Spielereien und innerbildliche Verweise wie die Zeitungsartikel oder die Datierungen der Fotografien zeigen. *Upstream* bildet ein Versuch in einem kontinuierlichen Fluss visueller Erfahrungen etwas Zusammenhängendes zu schaffen. Wie auch die ausführliche Publikationstätigkeit von Marcopoulos erlauben sie es ihm die Bilder anzuordnen und ihnen einen Rahmen zu bieten.

Impulsfragen zur Fotoserie *Upstream*

- *Die Fotos von Ari Marcopoulos zeigen seine subjektive Erfahrung und Wahrnehmung der letzten zwei Jahre. Bei welchen Bildern erkennst du, dass sie auch Zeugin eines kollektiven Gefühls sind?*
- *Ari Marcopoulos fotografiert Bäume. Was denkst du, warum wählt er dieses Sujet?*
- *Welche weiteren Sujets, Personen oder Themen sind mehrfach abgebildet?*
- *Dank den Fotos sehen wir den Blick Ari Marcopoulos' auf die Welt und damit auch immer den Blick auf das Leben des Künstlers. Wie würdest du die Welt, die Ari Marcopoulos hier zeigt, in Worten beschreiben?*
- *Welches Bild zeigt Menschen und/oder Situationen, die dir vertraut erscheinen?*
- *Welches Bild sieht einem Foto ähnlich, das auch in deiner Mediathek vorhanden sein könnte?*
- *Welche Bilder erzählen einen Moment der Corona-Pandemie und/oder der Black Lives Matter Bewegung?*
- *Welche Bilder entsprechen deiner Alltagsrealität?*
- *Inwiefern sind die Bilder ein Zeitzeugnis?*
- *Findest du Bilder, die zueinander gehören? Falls ja, welche sind das und warum passen sie zueinander?*
- *Welche Bilder sind wohl eher*
 - *ein Schnappschuss*
 - *welche erzählen von Alltäglichem*
 - *welche scheinen eher konstruiert*
 - *bei welchen kannst du nachvollziehen, womit sich der Künstler beschäftigt?*

Noise Videos A-I

Während der Pandemie begann Ari Marcopoulos Zuhause Soundexperimente mit einem Synthesizer und einem Effektpedal durchzuführen, die er mit dem Handy aufnahm und in einer Assemblage aus Videoscreens am Boden im ersten Raum zu hören sind. Die Ausstellung zeigt dadurch eine wenig bekannte Seite des Schaffens von Ari Marcopoulos, der die Experimente erstmals in den sozialen Medien als Livestream veröffentlichte. Die Kombination aus Wut, Angst und dem Unbekannten, die er während der Corona-Restriktionen verspürte, kanalisiert Marcopoulos durch das Instrument und verwandelt es im Werk *Noise Videos A-I* (2020–21) in Klang. Aufgenommen hat er die Session durch seine Handykamera. Wie die Fotografien sind auch sie ein Index aus der Umgebung von Marcopoulos und eine Aufzeichnung dessen, was er zu einem spezifischen Moment sah und hörte.

Impulsfragen zur Arbeit *Noise Videos A-I*

- *Lausche den Geräuschen und betrachte dazu die Videos. Welche Emotionen denkst du, hatte der Künstler, als er diese Musik produzierte?*
- *Die Arbeit entstand während der Corona-Pandemie - Ari Marcopoulos experimentierte in dieser Zeit erstmals mit Sound. Welche neuen Ideen und Experimente hast du selbst in dieser Zeit in Angriff genommen? Oder, falls du nichts Neues (für dich) entdeckt hast, was denkst du, hättest du machen können? Weisst du von anderen, die in dieser Zeit etwas Neues (für sich) entdeckten?*
- *Erinnere dich zurück an die Zeit, als die Schulen geschlossen waren, als viele Restriktionen unser Leben stark prägten. Wie ging es dir zu dieser Zeit? An welche Gefühle erinnerst du dich? Gab es für dich auch gute Momente?*
- *In diesen Soundteppich ist auch das Geräusch von Helikoptern verwoben, die über New York flogen während Ari diesen Sound produzierte. Hier in St.Gallen flogen im Frühling 2021 auch Helikopter über die Stadt. Kannst du dich daran und an die Umstände erinnern? Worin könnten die Parallelen dieser beiden Helikopter-Geräusche liegen?*

Raum II

Nova Scotia

Im mittleren Raum sind zwei Videoarbeiten zu sehen, die 2022 entstanden sind. Eine wackelige Kameraeinstellung eröffnet das Werk *Nova Scotia* (2022) auf der linken Seite der Wand. 'Nova Scotia' bezeichnet eine Atlantikprovinz an der Küste von Kanada und den Ort, an dem die Videos aufgenommen wurden. Die Kameraeinstellung eröffnet den Besucher*innen Szenen zwischen Robert Frank und June Leaf, die von Ari Marcopoulos und seiner Partnerin Kara Walker besucht werden. Die durch Schnitte unterbrochenen Videoeinstellungen reihen sich zu einem intimen Porträt vierer Künstler*innen, die sich über die Gegenwart und ihre Erinnerungen austauschen und durch eine enge Freundschaft miteinander verbunden sind. Dabei hält Ari Marcopoulos die Geschehnisse nicht nur dokumentarisch fest, sondern wird selbst auch zum Gegenstand der Dokumentation.

Impulsfragen zur Arbeit *Nova Scotia*

- *Hier unterhalten sich vier Kunstschaaffende über die Gegenwart und ihre Erinnerungen. Was denkst du, worüber sprechen sie?*
- *Welche Rolle nimmt Ari Marcopoulos in diesem Video ein?*
- *Wie wirkt dieses Video? Worin liegt seine Stärke?*

Pink Siifu

Rechts von Nova Scotia wird die Videoarbeit *Pink Siifu* (2022) präsentiert. Pink Siifu, mit echtem Namen Livingston Matthews, taucht auch auf einigen Fotografien im ersten Raum auf. Der in Alabama geborene Rapper, Sänger und Produzent ist frontal zur Kamera positioniert, hinter der sich Ari Marcopoulos befindet. Seine Stimme ist das einzige, das die Präsenz von ihm im Raum mit Pink Siifu markiert und erweitert das technische Auge der Kamera um eine persönliche Dimension. Während Pink Siifu einige für ihn einflussreiche Lieder und eine Rede von Malcolm X auf seinem iPad laufen lässt, erzählt er von den Einflüssen und der Entstehung seiner Musik. Zwischen Namen von Musiker*innen und anekdotischen Erzählungen entfalten sich sowohl die Erfahrungen eines Poeten und Musikers, dessen Leben vom Kampf gegen den strukturellen Rassismus in den USA geprägt ist, als auch die Vielfalt und Stärke eines gemeinschaftlichen Moments, das durch Musik hervorgebracht wird.

Impulsfragen zur Arbeit *Pink Siifu*

- *Der Musiker Pink Siifu (Livingston Matthews) erzählt in diesem Video über sich und sein Leben als Musiker in den USA. Was denkst du, wie berichtet er über sein Leben? Was macht ihn wütend? Worüber kann er sich freuen?*
- *Betrachte das Setting – womit umgibt sich Pink Siifu? In welcher Stimmung ist er?*
- *Pink Siifu gegenüber, hinter der Kamera, sitzt Ari Marcopoulos. Welche Rolle nimmt er in diesem Video ein?*
- *Was für eine Stimmung transportiert dieses Video?*
- *Pink Siifus Musik ist unglaublich vielseitig. Er wechselt zwischen den Musikrichtungen Jazz, Rap, Funk, Soul, R&B, Psychedelic und Punk. Worin liegt die Parallele zu Ari Marcopoulos Fotografie?*

Raum III

Alone Together with Joe McPhee

Im dritten und letzten Raum werden verschieden in der Ausstellung präsente Stränge von Marcopoulos' Schaffen zusammengeführt. So manifestiert sich mit dem Video *Alone Together with Joe McPhee* (2021) erneut Marcopoulos' Interesse an der Musikszene, das in dokumentarischer Unmittelbarkeit an die Betrachter*innen herangetragen wird. Mit einem 25-minütigen Video nähert sich Marcopoulos dem Musiker Joe McPhee, dessen Werk in der Geschichte des Avantgarde-Jazz und der improvisierten Musik kanonisch ist. *Alone Together with Joe McPhee* zeigt eine Performance von McPhee, die sich in die Rezitation eines Gedichts sowie in eine Improvisation mit einem Plastiksaxophon unterteilen lässt. Obwohl letztere improvisiert ist, zeigen sich Schlüsselmomente und gestische Ausschmückungen, die das Stück strukturieren.

Das Video zeichnet sich durch die Transparenz der Mittel aus: Gezeigt wird nicht nur McPhee, sondern auch die Produktionsapparate, wie unter anderem Mikrofone, Kameraleute, Marcopoulos selbst sowie ein kurzer Blick auf die Mitarbeiter*innen von LAXART, die als spärliches Live-Publikum fungieren. In ebendieser Rolle befinden sich auch die Betrachter*innen von *Alone Together with Joe McPhee*, denn die Projektion, die von zwei Seiten sichtbar ist, verleiht dem Video eine räumliche Präsenz. *Alone Together* ist zudem der Titel des von McPhee geschriebenen und rezitierten Gedichts, das zu Beginn des Werkes zu hören ist: Während sich dieses unmittelbar auf die durch die Pandemie hervorgerufene kollektive Isolation bezieht, können die Worte auch als Anklage an die Politik Donald Trumps verstanden werden, insofern als dass McPhee Virus und Präsidentschaft analog verwendet. Das Gedicht und die Saxophon-Performance gründen letztendlich in einer 'Rhetorik des Atmens', wobei McPhee mit Stimme und Saxophon-Spiel eine emotional höchst aufgeladene, politische Dringlichkeit zum Ausdruck bringt.

Impulsfragen zum Video *Alone Together with Joe McPhee*

- *Das Gedicht, das McPhee zu Beginn des Videos rezitiert, berichtet von der kollektiven Isolation während der Pandemie, wie der Titel bereits verrät: Alleine zusammen mit McPhee. Zugleich ist es eine Anklage an die Politik Donald Trumps. In welchen Teilen des Gedichts kommen diese beiden Aspekte zum Ausdruck?*
- *Inwiefern korrespondiert das Gedicht mit der Saxophon-Performance?*
- *Was denkst du, wie passt dieser Film zu dem, was du bisher gesehen hast?*
- *Würdest du selbst die letzten zwei Jahre festhalten wollen – welches Mittel würdest du wählen? Wie würde deine Präsentation aussehen?*
- *Folgende Behauptung: „Die Atmung McPhees ist wichtig im Video“. Was sagst du dazu?*

Abschluss

Impulse zur gesamten Ausstellung

- *Wir haben nun bewegte und unbewegte Bilder betrachtet. Was sind die Vor- und Nachteile dieser beiden Medien im Vergleich zueinander?*
- *Wenn ihr selbst einen Moment oder eine Situation festhalten möchtet, was ist der Grund, warum ihr ein Video oder ein Foto macht?*
- *Wie würde wohl Ari Marcopoulos diese Fragen beantworten?*
- *Upstream – gegen den Strom – so lautet der Titel der Ausstellung und auch die Fotoserie. Warum wohl wurde dieser Titel gewählt?*
- *Aktuell scheint die Pandemie in den Hintergrund gerückt zu sein. Erinner dich zurück. Findest du die Ausstellung widerspiegelt unser Leben in den letzten zwei Jahren? Falls ja, warum? Falls nein, warum nicht? Was müsste noch gezeigt werden?*
- *Ari Marcopoulos sagt selbst, dass er bei seiner Arbeit eher mit dem Strom schwimmt als gegen den Strom. Er fügt hinzu, dass uns das Leben manchmal zwingt, gegen den Strom zu schwimmen. Hast du selbst Momente erlebt, in denen du gegen den Strom geschwommen bist?*
- *Die Fotos und Videos geben einen sehr intimen Blick auf das Leben und die Umgebung Marcopoulos.*
 - *Was denkst du, warum teilt Marcopoulos diese Bilder mit uns?*
 - *Würdest du selbst dir fremden Menschen einen solchen Einblick in dein Leben gewähren? Warum ja, warum nein?*

Folgend drei Ausschnitte aus einem Text von Giovanni Carmine, dem Kuratoren der Ausstellung, erschienen in der Publikation *Upstream* ergänzt mit Impulsfragen.

«Das herausragende Merkmal, das mich an Aris Produktion immer beeindruckt und interessiert hat, ist die Direktheit, die effektive und emphatische Ehrlichkeit des Kamerablicks.»

- *Kannst du diese Aussage nachvollziehen? Oder würdest du die Fotos anders beschreiben?*

«Eines können wir mit Sicherheit sagen: Was einfach erscheint, ist das Ergebnis akribischer Arbeit und sorgfältig abgewogener Entscheidungen, von unermüdlichem Einsatz und manchmal auch von Leid und Schmerz, wie der schöne, einfache Titel dieses Projekts.»

- *Wie ist es dir ergangen, als du die Fotos angeschaut hast? Konntest du die akribische Arbeit, die nötig war für diese Ausstellung, wahrnehmen?*

«Von Beginn unserer Zusammenarbeit an hatten Ari und ich bei der Gestaltung der Ausstellung einen Wunsch und eine Abmachung: Nicht nur ein relevantes und intensives Projekt zu schaffen, sondern auch die eigenen Erfahrungen des Betrachters zu wecken.

Unerwartete Dinge – die größer waren als wir selbst – passierten während unserer gemeinsamen Arbeit, und diese kreuzten, veränderten und beeinflussten unser Leben und unsere Pläne. Diese Realität zu ignorieren, wäre der damaligen Zeit nicht gerecht geworden.»

- *Was denkst du, haben Ari Marcopoulos und Giovanni Carmine ihr Ziel erreicht?*
 - *Haben die Fotos bei dir Erinnerungen geweckt?*
- *In Ari Marcopoulos Arbeit sind aktuelle Themen unserer Zeit verwoben. Nenne andere Beispiele, wo Kunstschaffende Aktualitäten in ihr Schaffen integrieren.*

Workshop – Inhalt und Ablauf

Ari Marcopoulos – Upstream

25. Mai bis 8. Juli 2022

Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst. Je nach Alter wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen. Nach Absprache sind Anpassungen jederzeit möglich.

Erster Teil (25 min): Einstieg im Foyer, erste Erkundungsrunde

Nach einer Begrüssung im Foyer schauen sich die Schüler*innen die Ausstellung in kleinen Gruppen individuell an. Mehrere Detailansichten einzelner Fotografien von Ari Marcopoulos sollen gefunden und ergänzt werden, so wird eine vertiefte Betrachtung der 91 Fotos unterstützt.

Zweiter Teil (30 min): Dialog in der Ausstellung

Im zweiten Teil nehmen wir die Fotografien und Videoarbeiten von Ari Marcopoulos unter die Lupe und entdecken dabei vertraute Situationen des „Daheim-Seins“ wie auch Bilder der USA während der Pandemie. Dabei setzen wir uns auch mit den unterschiedlichen Arten der Fotografie (Schnappschüsse, Portraits, Sillleben, Landschaftsfotografie) auseinander und erkennen die vielseitige Praxis des Künstlers. Zum Abschluss besprechen wir die unterschiedliche Wahrnehmung des bewegten und des unbewegten Bildes und reflektieren über die eigene Verwendung der beiden Medien.

Dritter Teil (25 min): Auseinandersetzung mit der Ausstellung

Variante A

Im praktischen Teil untersuchen die Schüler*innen, wie häufig welche Sujets (z.B. Bäume, Portraits, Tiere) vorkommen. Ausgehend von dieser Statistik zeichnen sie ein Bild, das ca. zwei der evaluierten Hauptsujets auf einem Bild vereint und in einen neuen Kontext setzt.

Variante B

Im praktischen Teil nutzen die Schüler*innen ihre eigenen Mobilgeräte. Zuerst wählen sie ein Foto von Ari Marcopoulos und stellen dieses möglichst präzise nach. In einem nächsten Schritt entwickeln sie eine neue Bildsituation, die mit dem Ursprungsfoto in Verbindung steht. Je nach Situation werden die Fotos entweder der Kunstvermittlerin und/oder der Klassenlehrperson zugestellt und können später im Unterricht aufgegriffen und besprochen werden oder die Schüler*innen schicken einander die Fotos und die jeweils andere Gruppe muss nun herausfinden, wie das gemachte Foto in Verbindung zur Ausstellung steht.

Vierter Teil (10 min): Abschluss

Eine schriftliches Feedback bildet den Abschluss des Besuches.

Zeitraum

Die Workshops können vom 25. Mai bis 8. Juli, jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, gebucht werden.

Zielgruppen

Geeignet für Schüler*innen aller Zyklen und weiterführenden Schulen (Mittel-, Berufs-, und Hochschulen).

Dauer eines Workshops

Insgesamt dauert ein Workshop rund 1.5 Stunden.

Anmeldeformular für einen Workshop in der Ausstellung «Upstream»

DATEN 25. Mai bis 8. Juli 2022 2022
jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr

DAUER Die Workshops dauern 1.5 Stunden.

KOSTEN Für Schulklassen aus den Kantonen SG, AR, AI kostenlos.
Für Klassen aus dem Thurgau besteht die Möglichkeit, dass der
Kanton Thurgau die Kosten übernimmt, Klassen aus den übrigen
Kantonen zahlen CHF 150.

LEITUNG Anna Beck-Wörner, Kunstvermittlerin

Gewünschtes Datum

Gewünschte Uhrzeit

Name, Vorname

Schule

Adresse

Stufe

Anzahl Schüler*innen

E-Mail

Festnetz oder Mobil

Bitte retournieren Sie das ausgefüllte Formular per E-Mail.
Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Anna Beck-Wörner
Kunstvermittlerin
Kunst Halle Sankt Gallen
Davidstrasse 40
9000 St.Gallen
071 222 10 14
vermittlung@k9000.ch